



Reisebeschreibung

12 Tage Trekking-Reise in Armenien – zwischen heiligen Bergen und uralten Klöstern (A1)

Reisetermin: 11.08. bis 22.08.2026

Auch buchbar als Kombination:

21 Tage Trekking-Reise in Armenien & Georgien (A1&G1)

Reisetermin: 11.08. bis 31.08.2026

Stellt Euch vor: Ihr steht **auf dem Gipfel eines 3.600 Meter hohen Vulkans**, vor Euch der türkisfarbene Kratersee, in der Ferne grüßt majestätisch der **schneebedeckte Ararat** – der heilige Berg der Armenier, der heute zur Türkei gehört, aber zum Greifen nah erscheint. Genau **solche Momente** erwarten Euch auf dieser zwölf-tägigen Trekkingreise durch Armenien.

Los geht's in **Jerewan**, wo wir nicht nur durch die lebendige Hauptstadt schlendern, sondern uns auch mit der bewegten Geschichte des Landes auseinandersetzen – vom Genozid-Mahnmal bis zur beeindruckenden Jerewan-Kaskade mit ihren modernen Skulpturen und Panoramablicken.

Dann tauschen wir Stadtluft gegen Bergluft: **Zwei mehrtägige Trekkingtouren** führen uns durch die grünen Höhen des **Pambak-Gebirges** und die karge Schönheit der **Geghama Berge**. Wir schlafen unter dem Sternenhimmel in Zelten auf über 3.000 Metern Höhe, besteigen die höchsten Gipfel der Region und wandern über weite Bergkämme mit Ausblicken, die man nicht vergisst. Dabei müsst Ihr nicht klettern – die Aufstiege sind machbar, die Belohnung aber grandios.

Zwischen den beiden Trekkingtouren entspannen wir am **tiefblauen Sewansee**, dem größten See des Kaukasus auf 1.900 Metern Höhe. Wir baden in seinen kühlen Fluten, erkunden mittelalterliche Klöster und bestaunen auf dem Friedhof von Noratus kunstvoll behauene Kreuzsteine aus dem Mittelalter.

Auch kulturell wird es richtig spannend: Wir essen bei einer russischen Altgläubigen-Familie, den **Molokanen**, besuchen das spektakuläre **Höhlenkloster Geghard** (UNESCO Weltkulturerbe) und stehen vor dem **hellenistischen Tempel von Garni**, der dramatisch am Abgrund einer Schlucht thront.



Diese Reise ist Abenteuer und Kultur, Anstrengung und Genuss, Geschichte und Gegenwart
– **Armenien pur, wie man es nur zu Fuß erleben kann.**

Mit zwei **Trekkingtouren à 3 & 4 Tagen**: mit **Gepäcktransfer** und **Zeltübernachtungen**.

Die erste Wanderung im Pambak ist einfacher und Ihr befindet Euch hier in Höhenlagen zwischen 1.800 und 3.100 Metern und müsst bergauf bis zu 750 Höhenmeter bewältigen. Auf der zweiten Tour überqueren wir den Geghama Höhenzug sind es bis zu 850 Höhenmeter, das Terrain ist aber steiler und wir befinden uns in größeren Höhenlagen zwischen 2.300 und dem mit 3.597 Metern höchsten Berg des Geghama: Aschdahak.

Flüge:

KNUT-Reisen hilft Euch gerne bei der Suche nach den günstigsten Flügen weiter.

Direktflüge in die armenische Hauptstadt Jerewan gibt es zurzeit ab

Berlin: Eurowings

Wien: Austrian Airlines und Wizz Air

Frankfurt: Lufthansa und Condor

Dortmund: Wizz Air

Köln: FlyOne Armenia

Ansonsten sind die üblichsten Umsteigeverbindungen mit Turkish Airlines über Istanbul, mit LOT über Warschau, mit Brussels Airlines, mit Czech Airlines über Prag oder mit Air France über Paris.

Abhängig davon, wann Ihr bucht (je früher desto besser!) und von wo Ihr fliegt, müsst Ihr mit zusätzlichen Kosten von ca. 250-500 € rechnen.

Preis: 2300,- € (ohne Anreise)

Zuschlag Einzelbelegung (wenn gewünscht): 235,- €

Nachlass (bei gleichzeitiger Buchung von Georgien G1): 150,- € *

*(Transfer Jerewan-Tbilisi inkl.)

Teilnehmerzahl: 4 bis max. 15

ANMELDUNG BIS: 03.07.2026 (spätere Buchung nicht ausgeschlossen)

Inbegriffen sind:

Transfers von und zum Flughafen, alle Transfers wie im Programm, teilweise in Allradfahrzeugen; alle Übernachtungen gemäß Programm mit Zweierbelegung (3x Hotel in Jerewan, 5x im Zelt bei den Wanderungen, 3x im familiären Gasthaus); Trekkingtour mit: Zeltverleih, Küchenausstattung, Küchenzelt, Campingtisch und -stühle, Geschirr und Besteck, Gepäckbeförderung durch (Allrad-) Fahrzeuge; Eintritte und Führungen gemäß Programm; Mahlzeiten gemäß Programm (6x VP, 3x HP, 2x nur Frühstück); deutsch und russisch sprechende Reisebegleitung – englisch oder deutsch sprechender lokaler Guide; Versicherungsschein.

Bei gleichzeitiger Buchung von Georgien (G1): Transfer Jerewan-Tbilisi von Hotel zu Hotel.



Extrakosten:

An- und Abreise nach Jerewan (ca. 250-500 €); zusätzliche Verpflegung, alkoholische Getränke; persönliche Ausgaben, Trinkgelder; Reiserücktrittskosten- und Auslandsreisekrankenversicherung (letztere ist obligatorisch!).

Achtung! Für Aufenthalte bis zu 30 Tagen benötigen deutsche Staatsbürger nur einen gültigen Reisepass. Andere Staatsbürger setzen sich bitte mit uns in Verbindung.

Reisebeschreibung Tag für Tag

Tag 1 (11.08.): Anreisetag

Selbst gebuchter Flug in die armenische Hauptstadt Jerewan.

Ob Ihr früh, spät in der Nacht oder erst morgen in Jerewan ankommt: auf jeden Fall werdet Ihr mit KNUT-Schild am Airport abgeholt und direkt ins Hotel gefahren.

Übernachtung im zentral gelegenen Mittelklassehotel (Zimmer ab 14 Uhr).

Tag 2 (12.08.): Stadtführung Jerewan

Heute sind wir auf einer ganztägigen Stadtbesichtigung in Armeniens Hauptstadt unterwegs. Am Vormittag bewegen wir uns dabei zu Fuß durch das Zentrum Jerewans und essen dann gemeinsam zu Mittag. Am Nachmittag benötigen wir dann motorisierte Unterstützung, um etwas außerhalb des Zentrums gelegene Stätten zu besuchen, wie etwa das Genozid-Mahnmal, mit dem dazugehörigen Museum, das dem Völkermord an den Armeniern in der Türkei von 1915 gewidmet ist. Darüber hinaus besichtigen wir am Nachmittag das monumentale Denkmal der Mutter Armenien und die beliebte Jerewan-Kaskade, die das tiefer gelegene Zentrum durch Treppen und Terrassen mit den Vierteln auf den Hügeln über der Stadt verbindet und mit interessanter Architektur, modernen Skulpturen und schönen Aussichten glänzt.

Frühstück und Mittagessen inklusive.

Übernachtung im Hotel.

Tag 3 (13.08.): Abfahrt aus Jerewan und Beginn der ersten Trekkingtour

Nach dem Frühstück geht es bereits los in die Berge.

Von Jerewan fahren wir nordwärts in die Region Kotayk.

Es sind etwa 1,5 Stunden bis nach Meghradzor, dem Ausgangspunkt unserer ersten Trekkingtour im Pambak-Gebirge. Unsere Fahrer müssen von dort den Gebirgszug umfahren, um von Norden her zu unserem Zeltlager zu gelangen.

Das Mittagsspicknick können wir vor dem Start der Wanderung oder auf dem Weg an einem schönen Plätzchen zu uns nehmen. An einer verlassenen Mine starten wir: nur mit dem Tagesrucksack bewaffnet wandern wir entlang eines Baches in die, vor allem im Vergleich zur zweiten Trekkingtour, recht grüne Berglandschaft. Je höher wir kommen, desto mehr nähern wir uns der alpinen Steppenzone und desto schöner wird es. Mit etwas Glück bekommen wir noch den Almatrieb des hier im Sommer grasenden Viehs zu sehen.

Etwa 900 nicht sehr steile Höhenmeter und 13 km haben wir heute zu bewältigen, ein nicht zu schwerer Einstieg ins Bergwandern am ersten Tag. Wer nach der Wanderung noch Energie hat, kann die Aussichtspunkte in der Umgebung erklimmen auf rund 2.900 m Höhe oder sogar noch den 3.050 m hohen Berg Ampasar besteigen. Das Abendessen können wir



mit schönen Ausblicken auf die umliegende Berglandschaft genießen und später – bei klarem Himmel – die Übernachtung im Zelt unter dem Sternenhimmel.

Start 1.900 m – Meghradzor Pass 2.635 m.

Frühstück, Mittagspicknick und Abendessen inklusive.

Übernachtung in Zelten.

Tag 4 (14.08.): Besteigung des Mount Tezhler (3.101 m)

Von unserem Zeltlager auf 2.600 m Höhe wandern wir heute über mehrere Bergrücken, mit Ausblicken in alle Himmelsrichtungen auf den heiligen und höchsten Berg des Pambak: Mount Tezhler.

Das Wandern auf dem breiten Grat über die Graslandschaft ist angenehm, klettern müssen wir nicht. Es geht zum Teil bergauf und wieder bergab, aber insgesamt 500 Höhenmeter Unterschied sind gut machbar. Bei gutem Wetter nehmen wir unser Mittagspicknick direkt auf dem Gipfel zu uns – oder wir suchen uns woanders ein windstilleres Plätzchen.

Nach dem Gipfel Rückkehr zum Zeltlager auf dem Meghradzor Pass.

Es besteht auch heute, auf dem Rückweg, die Möglichkeit, noch den 3.050 m hohen Berg Ampasar zu besteigen.

Start auf 2.635 m – Mount Tezhler 3.101 m – zurück zum Meghradzor Pass 2.635 m (ca. 11 km und 5 Stunden, mit Mt. Ampasar: ca. 12 km, 5,5 Stunden).

Frühstück, Mittagspicknick und Abendessen inklusive.

Übernachtung in Zelten.

Tag 5 (15.08.): Wanderung ins Tal – Dorf der Molokanen – Kurort Dilijan

Nach dem Frühstück wandern wir ca. zwei Stunden bergab in das Dörfchen Margahovit, wobei wir wieder über aussichtsreiche, zumeist sanft abfallende Bergrücken wandern. Vom Pass auf 2.600 m geht es dabei hinunter auf ca. 1.800 m Höhe (ca. 9 km und 3 Stunden). Hier befinden wir uns bereits in der nördlich angrenzenden Provinz Lori.

Unten im Tal erwarten uns bereits unsere Fahrer, und wenn wir gut in der Zeit liegen, dann lohnt noch ein kleiner Abstecher zur historischen Dorfkirche mit alten Gräbern.

Dann fahren wir weiter zum Mittagessen bei einer russischen Familie in das Dorf Fioletovo.

Die Vorfahren der hier lebenden Molokanen stammen aus der Bauernklasse des alten russischen Zarenreichs und sehen sich als Nachfolger des Urchristentums. Sie mussten ab etwa 1830 von ihrem Hauptsiedlungsgebiet an der Wolga in den Kaukasus umsiedeln. Ziel der zaristischen Regierung war dabei einerseits, religiös abtrünnige Russen aus dem Zentrum des Landes zu verbannen, gleichzeitig aber auch, ethnische Russen in Transkaukasien anzusiedeln. Ihre Bezeichnung stammt vom russischen Wort „moloko“ (=Milch) ab, da sie zu Fastenzeiten Milch trinken. Sie folgen einer spirituellen Auslegung der Orthodoxie und erlauben etwa keine Anbetung von Ikonen und haben auch keinen Priester, der die Gottesdienste leitet. Für sie lebt Gott in der Seele eines jeden Menschen.

Nach dem Mittagessen und dem Besuch des Dorfes fahren wir weiter ins 20 Minuten entfernte Dilijan in der Region Tawusch. Hier besuchen wir das historische Zentrum des Kurorts und essen bei einer lokalen Familie zu Abend.

Frühstück als Picknick, Mittag und Abendessen bei Gastfamilien inklusive.

Übernachtung in einem familiären Gasthaus (Einer- und Zweierbelegung).

Tag 6 (16.08.): Kloster Sewanawank – Wanderung am Sewan See

Nach etwa einer weiteren halben Stunde Fahrt, bekommen wir schließlich den größten See des Kaukasus zu sehen: den auf 1.900 m Höhe gelegenen Sewan See.



Auch hier gibt es kulturell einiges zu sehen: so besichtigen wir zunächst die Halbinsel Sewan mit dem darauf gelegenen Kloster Sewanawank. Das Kloster aus dem 8. Jahrhundert stand ursprünglich auf einer Insel, doch der durch zahlreiche Bewässerungsprojekte aus der Sowjetzeit fallende Wasserspiegel machten daraus schließlich eine Halbinsel. Nach dem Ende der Sowjetunion erholte sich der See wieder, vor allem durch einige Tunnelprojekte, die dem See aus verschiedenen Flüssen Wasser zuführen.

Nachdem wir uns auf dem Weg mit einem Mittagspicknick versorgt haben (auf eigene Kosten), fahren wir entlang der Ostküste des Sees und halten am Fuße des ufernahen, 2.461 Meter hohen Mount Artanish. Hier beginnt eine (optionale) Wanderung von ca. 3-4 Stunden mit wundervollen Panoramablicken.

Auf den Höhen des Weges sowie auf dem Gipfel hat man die besten Ausblicke über den See und seine Umgebung: sowohl der nördliche „kleine Sewan“ als auch dessen „großer Bruder“ im Süden ist von hier zu sehen. Hinter uns, im Osten, gehören die Bergketten bereits zu Aserbaidschan, auf der anderen Seite des Sees erhebt sich das Geghama Gebirge, durch das unsere zweite Trekkingtour verläuft.

Auf- und Abstieg je ca. 550 Meter, bis wir schließlich unsere nah am Ufer, in einer meist windstillen Bucht gelegene Unterkunft erreichen.

Wer heute weniger Wanderlust verspürt, kann auch direkt bis zur Unterkunft in Port Ayas durchfahren und dort einen entspannten Nachmittag am Badestrand verbringen.

Start ca. 1.925 m – Mount Artanish Pass 2.461 m.

Frühstück und Abendessen inklusive.

Übernachtung in einzelnen Zimmern sowie in Strandhäusern mit Gemeinschaftsräumen und geteilten sanitären Anlagen (Einer- und Zweierbelegung).

Tag 7 (17.08.): Umrundung des Sewanesees

Heute umrunden wir den Sewansee und haben dabei genügend Zeit zum Baden sowie zum Ansteuern kultureller Highlights. Mit einer Länge von 78 km, einer Breite von 56 km und der ihn umgebenden Berglandschaft ist der Süßwassersee wahrlich beeindruckend, für seine Umfahrung benötigen wir ca. 2-3 Stunden.

Sehenswert ist vor allem der mittelalterliche Friedhof von Noratus auf der Westseite des Sees. Die meisten der etwa 900 hier zu findenden Kreuzsteine, oder Chatschkare, stammen aus dem 13.-17. Jahrhundert, die ältesten werden aber sogar auf das 1. oder 2. Jahrhundert datiert. Chatschkare sind in der Tradition der Armenisch-Orthodoxen Kirche kunstvoll behauene Gedächtnissteine mit einem Kreuz in der Mitte, umgeben von geometrischen und pflanzlichen Motiven. Möglicherweise wurde der Friedhof schon zu vorchristlichen Zeiten als solcher genutzt.

Frühstück und Abendessen im Gasthaus inklusive.

Übernachtung in familiären Gasthäusern oder einem Hotel am Westufer (Einer- und Zweierbelegung).

Tag 8 (18.08.): Zweite Trekkingtour – über die Geghama Berge

Heute beginnen wir mit der zweiten, etwas anspruchsvolleren 4-tägigen Trekkingtour.

Wieder sind wir nur mit Tagesrucksack unterwegs, während unser Hauptgepäck und das Campingequipment mit Jeeps transportiert wird.

Wir überqueren dabei die trockene Hochsteppe des Geghama Gebirges, zwischen Jerewan und dem Sewansee und haben bei gutem Wetter dabei Ausblicke über den größten hochalpinen Sees des Kaukasus, die dahinter liegenden Bergzüge Aserbaidschans im Osten, sowie auf den höchsten Berg Armeniens, den 4.090 m hohen Aragatz. Noch beeindruckender



ist aber der Blick auf den dahinter, schon auf türkischem Staatsgebiet, aber greifbar nah liegenden Doppelgipfel des Ararat. Der heilige Berg der Armenier misst stolze 5137 m. Unsere Wanderung beginnt im Dorf Tsachkaschen auf etwa 2300 m Höhe, und das heutige Ziel ist der See Akna Litsch auf 3.050 m, an dessen Ufer wir heute campen werden. Frühstück, Mittagspicknick und Abendessen inklusive.
Übernachtung in Zelten am Akna Litsch See.

Tag 9 (19.08.): Zweite Trekkingtour – Besteigung des Aschdahak

Einer der Höhepunkte unserer Trekkingtour: wir besteigen den höchsten Gipfel der Geghama Berge, den 3.597 m hohen Aschdahak. Von der Spitze dieses Vulkans hat man bei gutem Wetter hat man hier fantastische Ausblicke auf den Ararat in der Ferne sowie den Sewansee. In der unmittelbaren Umgebung bekommt Ihr einen Kratersee zu sehen sowie die Farbspiele der Geghama Berge mit ihren roten Felsen und grünen oder hellbraunen Steppen. Rückkehr zum Camp.

Aufstieg und Abstieg je ca. 550 Höhenmeter. Dauer ca. 6 Stunden, Länge ca. 13 km.
Frühstück, Mittagspicknick und Abendessen inklusive.
Übernachtung in Zelten am Badi Litsch See.

Tag 10 (20.08.): Zweite Trekkingtour – Besteigung des Spitak Asar

Nach dem Frühstück geht es zunächst auf ein Hochplateau mit tollen Aussichten in alle Richtungen, dann besteigen wir mit dem Spitak Asar den zweithöchsten Berg der Geghamas. Der nach der Farbe seines Gesteins benannte „Weiße Berg“ misst 3.560 m.

Nun wandern wir wieder bergab in Richtung Westen, über den Wischpasar Berg (3157 m) und bis zu einer Wasserquelle auf etwa 2.800 m Höhe.

Höhenmeter heute 550 bergauf, ca. 760 m bergab. Dauer ca. 7 Stunden, Länge ca. 14 km.
Frühstück, Mittagspicknick und Abendessen inklusive.
Übernachtung in Zelten.

Tag 11 (21.08.): Zweite Trekkingtour – Abstieg zum Höhlenkloster Geghard

Heute wandern wir nur noch bergab in das Dorf Geghard.

Die 900 Höhenmeter tun den Beinen aber nicht so weh, da es keine steilen Abschnitte gibt, sodass wir die rund 12 km in etwa 4 Stunden schaffen können.

In dem auf 1.900 m Höhe gelegenes Dorf erwartet uns eines der interessantesten Klöster Armeniens. Das Kloster Geghard wurde ursprünglich bereits im 4. Jahrhundert gegründet, aber nach der Zerstörung durch die Araber im 9. Jahrhundert erst ab 1215 wiederaufgebaut. Charakteristisch sind die teilweise in den Fels gehauenen Räume und die Nutzung natürlicher Höhlen. Es gehört zu den bedeutendsten Klöstern der Armenischen Kirche und wurde im Jahr 2000 zum UNESCO Weltkulturerbe.

Nicht weit entfernt von Geghard befindet sich der Ort Garni, das über mehrere Jahrhunderte lang eine beliebte Sommerresidenz der armenischen Könige war, da hier ein kühleres Klima vorherrscht als im etwas tiefer gelegenen Jerewan. Außerdem befindet sich hier ein interessanter hellenistischer Mithras-Tempel aus dem 1. Jahrhundert, der sehenswert am Abgrund der Schlucht des Asat Flusses liegt. Der Tempel wurde zwar bei einem Erdbeben im Jahr 1679 zerstört, aber ab 1966 mit Originalmaterialien rekonstruiert.

Rückfahrt nach Jerewan (ca. 45 Minuten).
Frühstück und Mittagspicknick inklusive.
Übernachtung im Hotel.



Tag 12 (22.08.): Rückreise

Frühstück oder (bei sehr frühem Abflug) frühmorgendlicher Kaffee im Hotel.
Individuelle Transfers zum Flughafen zu der von euch gebuchten Flugzeit oder Transfer nach Georgien bei Buchung einer Kombinationsreise.

Allgemeine Informationen:

Zur Einreise und für Aufenthalte bis zu 180 Tagen pro Jahr ist für EU-Bürger und Schweizer kein Visum erforderlich. Es genügt ein **Reisepass, der noch mindestens 6 Monate gültig** ist.

Mitzubringen sind eine Isomatte, ein guter Schlafsack und ein kleiner bis mittelgroßer **Tagesrucksack** für die Wanderungen (Platz für Ersatzklamotten bei Witterungswechseln, Wasserflasche, Sonnenschutz, Kamera, Persönliches etc.). Das Hauptgepäck wird mit Allradfahrzeugen von Zeltlager zu Zeltlager transportiert.

Ihr solltet eine normale, gesunde Konstitution für diese Reise haben und gerne wandern. Die Trekkingtouren sind, aufgrund der Höhenlage und einiger etwas steilerer Anstiege, recht sportlich. Gänzlich untrainiert solltet Ihr auf keinen Fall sein, und von Vorteil wäre etwas Erfahrung beim Bergwandern.

Die Tagesetappen sind meist 5 bis 7 Stunden lang (siehe Tag für Tag), das Terrain ist aber nicht schwierig und ist mit normalen Wanderstiefeln und ohne Klettereinlagen zu bewältigen.

Auf der Tour übernachten wir in Zelten und in Pensionen oder in sauberen, aber einfachen privaten Gasthäusern bei Familien. Zelte für zwei Personen werden von uns gestellt. In der Hauptstadt Jerewan übernachten wir in einem zentral gelegenen Mittelklasse Hotel. In allen Unterkünften, auch in den Zelten ist eine Zweierbelegung im „halben Doppelzimmer“ inklusive. Einzelbelegung ist gegen Aufpreis aber auch möglich.

Das Essen ist auf dieser Tour meistens inklusive. Auf den Wanderungen kümmert sich unser armenisches Team um die Verköstigung, freut sich aber sicherlich, wenn die Teilnehmer bei Zubereitung und Aufräumen mithelfen.

Eine detaillierte Packliste findet Ihr unter auf unserer Webseite unter „Mitzubringen“ zum Download als PDF.

Eigenverantwortung:

KNUT-Reisen veranstaltet „Reisen für Fortgeschrittene“. Das beinhaltet viele Möglichkeiten und Freiheiten zur individuellen Gestaltung einer Reise, insbesondere in den Städten, andererseits ist damit aber auch eine gewisse Eigenverantwortung verbunden. Ihr solltet Euch also bis zu einem gewissen Grad selbst auf eine Reise vorbereiten, dazu gehört, dass Ihr einen guten Reiseführer mit Stadtplänen dabei haben solltet, mit dem Ihr Euch notfalls auch alleine in den Städten zurechtfindet.

Das bedeutet allerdings nicht, dass Ihr völlig allein Euch selbst überlassen werdet. Insbesondere auf dieser Reise, die zu einem Großteil aus geführten Bergtouren besteht, sind da die Möglichkeiten natürlich eingeschränkt. Auch habt Ihr auf dieser Reise den Vorteil, dass es sowohl einen lokalen Guide gibt als auch die KNUT-Reisebegleitung. Komplettiert wird das Team von einem Fahrer und ab und an eventuell einem lokalen Guide.

Wichtig!

Das hier vorgestellte Programm wird unter normalen Bedingungen auf jeden Fall auch so durchgeführt werden. Man sollte sich jedoch darüber bewusst sein, dass es im kaukasischen Hochland extreme Witterungsbedingungen geben kann, so dass Flüsse z. T. über ihre Ufer



treten, Straßen, Pisten und Wanderrouten aus diesen oder anderen Gründen unpassierbar werden. Die Sommer sind zwar meistens stabil sonnig und trocken, aber vorhersehbar ist das Wetter auf lange, und oft auch auf kurze Sicht, nicht. Sollte es also schwierige Wetterverhältnisse geben, so kann es unter Umständen sein, dass das Programm geändert werden muss oder Teile davon sogar ganz entfallen. Abweichungen von der vorgesehenen Reiseroute sind unter diesen Bedingungen also immer möglich. Es ist wichtig, dass Ihr Euch darüber im Klaren seid und die Entscheidungen Eurer örtlichen Guides und der Reisebegleitung respektiert. Wir werden aber immer versuchen, das Programm, wenn möglich, wie beschrieben durchzuführen.